



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die MERKUR PRIVATBANK hat im Geschäftsjahr 2025 ihren profitablen Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt und ihre Position als starker Partner für Unternehmen und Privatkunden weiter gefestigt. Grundlage dieser positiven Entwicklung war die unverändert klare strategische Ausrichtung der Bank. So konnte die Bank ihre operative Ertragskraft trotz deutlich gestiegener Risikovorsorge im vergangenen Jahr erneut steigern. Insbesondere das Wachstum im Zins- und Provisionsüberschuss sowie der deutliche Anstieg der Assets unter Management unterstreichen die Stabilität und Leistungsfähigkeit des Geschäftsmodells.

Die Solidität der Bank beruht auf einem diversifizierten und nachhaltigen Geschäftsmodell, das sich am traditionellen Bankgeschäft orientiert. Im Zentrum des täglichen Handelns stehen langfristige und vertrauensvolle Kundenbeziehungen sowie eine exzellente Beratungskompetenz. Neben Investitionen in Standorte, Personal und moderne Infrastruktur setzt die MERKUR PRIVATBANK gezielt auf Digitalisierung. So werden Prozesse skalierbar und effizienter, ohne den persönlichen Beratungsansatz zu ersetzen.

Mit strategischer Kontinuität und einer klaren Ausrichtung auf mittelständische Kunden sieht sich die Bank gut positioniert, ihre starke Wettbewerbsfähigkeit unter Deutschlands Privatbanken langfristig zu festigen.

Aufgaben und Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Im Jahr 2025 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden gesetzlichen und regulatorischen Aufgaben und Pflichten uneingeschränkt wahrgenommen. Er überwachte die Geschäftsleitung und beriet diese in strategischen und operativen Fragen. Die Zusammensetzung des Gremiums blieb im Berichtsjahr unverändert.

Im Jahr 2025 haben fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen am 26. Februar 2025, 8. April 2025, 23. Juni 2025, 17. September 2025 und 17. Dezember 2025 stattgefunden. Am 26. Februar 2025 erfolgte zudem eine weitere Aufsichtsratssitzung ohne Teilnahme der Geschäftsleitung zur jährlichen Überprüfung der Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats.

Generell hat sich der Aufsichtsrat in sämtlichen Sitzungen mit den aktuellen Entwicklungen der Bank im Geschäftsjahr befasst. In allen Sitzungen hat die Geschäftsleitung dem Aufsichtsrat detailliert über alle geschäftlichen Entwicklungen, Planungen und Risiken berichtet und die diesbezüglichen Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Die Geschäftsleitung berichtete regelmäßig, zeitnah und angemessen über alle die Bank betreffenden relevanten Angelegenheiten, insbesondere zur Risiko- und Geschäftsstrategie, Jahres- und Mehrjahresplanung sowie Kapitalplanung, Unternehmensführung, Planung und Kontrolle, Vergütung, zum Immobilienmarkt, zu Cyber Security sowie Compliance- und IT-Themen. Auch aufsichtsrechtliche Themen wie die Umsetzung der CRR-III Richtlinie oder DORA wurden intensiv besprochen.

Auch außerhalb der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats, sein Stellvertreter und der Vorsitzende des Risiko- und Prüfungsausschusses in zahlreichen Einzelgesprächen mit der Geschäftsleitung ständig über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert und diese mit der Geschäftsleitung erörtert. Der Vorsitzende des Risiko- und Prüfungsausschusses erhielt die Berichte der internen Revision, worüber an den Gesamtaufsichtsrat berichtet wurde.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Risiko- und Prüfungsausschuss

Der Risiko- und Prüfungsausschuss unter dem Vorsitz von Otto Kieninger hat in zwei Sitzungen am 8. April 2025 und 17. Dezember 2025 getagt und dem Gesamtaufsichtsrat darüber berichtet. Insbesondere befasste sich der Risiko- und Prüfungsausschuss mit den Berichten der internen Revision und den externen Prüfungsberichten. Zusätzlich hat der Vorsitzende des Risiko- und Prüfungsausschusses im Berichtsjahr regelmäßige Gespräche mit dem Abschlussprüfer, der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geführt.

Der Risiko- und Prüfungsausschuss befasste sich darüber hinaus eingehend mit dem Jahresabschluss sowie den Zwischenberichten. Weiterhin befasste sich der Ausschuss regelmäßig mit der Überwachung der Wirksamkeit der Kontrollfunktionen, insbesondere des Risikocontrolling, der Compliance und internen Revision. Über die Sitzungen wurde der Aufsichtsrat zeitnah informiert.

Zum 1. Februar 2026 wechselte der Vorsitz im Risiko- und Prüfungsausschuss planmäßig von Otto Kieninger auf Ludwig Zitzmann.

Vergütungskontrollausschuss

Der Vergütungskontrollausschuss unter Vorsitz von Rolf Friedhofen hat sich in seiner jährlichen Sitzung am 26.02.2025 von der angemessenen Ausgestaltung des Vergütungssystems der Geschäftsleitung und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß Institutsvergütungsverordnung befasst und die Auswirkungen der Vergütungssysteme und der variablen Vergütung auf die Risikosituation der Bank bewertet. Dem Aufsichtsrat wurde hierüber berichtet.

Eine gemeinsame Sitzung des Risiko- und Prüfungsausschusses mit dem Vergütungskontrollausschuss war im Berichtsjahr aufgrund des unveränderten Risiko-profils der Bank nicht erforderlich.

Regulatorisches Umfeld und Compliance

Das regulatorische Umfeld für Banken hat sich im Jahr 2025 weiter verdichtet. Am 1. Januar 2025 trat CRR-III (Capital Requirements Regulation) in Kraft, welche die international vereinbarten Basel-III-Reformen in der Europäischen Union umsetzen und die Widerstandsfähigkeit der Institute sowie die Transparenz und Vergleichbarkeit der Risikoberechnungen verbessern. Risiken im Zusammenhang mit ESG werden nun ebenfalls berücksichtigt. Weitere regulatorische Initiativen wie der EBA-Stresstest, CSRD, CSDDD, FiDA und MiCAR gewannen an Bedeutung. Zusätzlich rückt die Stärkung der Geldwäscheprävention mit der neuen europäischen Geldwäschebehörde AMLA in den Fokus.

Seit dem 17. Januar 2025 gilt für Banken auch DORA (Digital Operational Resilience Act). Durch die Einführung von Standards, wie ein umfassendes, dokumentiertes IKT-Risikomanagement, soll die Bankenbranche gegen digitale Störungen und Zwischenfälle gewappnet

sein. Der Aufsichtsrat hat die Umsetzung von DORA durch die Geschäftsleitung begleitet und sich von der ordnungsgemäßen Implementierung überzeugt.

Digitalisierung, Technologie und Künstliche Intelligenz

Der Aufsichtsrat befasste sich intensiv mit den Themen Infrastruktur und Digitalisierung sowie mit Fragen zur Anwendung von Künstlicher Intelligenz. Die MERKUR PRIVATBANK setzt gezielt auf digitale Innovationen, um Prozesse skalierbar zu machen, ohne den persönlichen Beratungsansatz zu ersetzen.

Die fortschreitende Digitalisierung birgt das Risiko, dass Finanzsysteme verstärkt Zielscheibe von Cyberangriffen und Systemausfällen sein können. Dementsprechend wichtig ist es, die Resilienz der IT-Infrastruktur zu erhöhen und das Personal gezielt zu schulen. Kontrollen zum Informationssicherheits- und Informationsrisikomanagement fanden laufend statt. Die Berichterstattung dazu erfolgte durch die IKT-Kontrollstelle¹ an die Geschäftsleitung, die wiederum den Aufsichtsrat umfassend informierte.

Nachhaltigkeit und ESG

Die ESG-Anforderungen steigen stetig durch regulatorische und politische Initiativen. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsleitung bei der Berücksichtigung von ESG-Risiken - Environmental, Social und Governance - begleitet. Nachhaltigkeitsrisiken sind keine eigene quantifizierbare Risikoart, sondern schlagen in ihrer konkreten Ausprägung bei den Risikoarten durch. Die MERKUR PRIVATBANK hat im Rahmen der Geschäftsmodellanalyse, der Risikoinventur und dem Self-Assessment die ESG-Risiken untersucht. Dabei wurden mögliche erhöhte Risiken im Bereich der Adressenausfallrisiken identifiziert.

Jahresabschluss und Abschlussprüfung

Die Hauptversammlung am 23. Juni 2025 wählte die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Deloitte) in München zum Abschlussprüfer. Deloitte wurde sodann vom Vorsitzenden des Risiko- und Prüfungsausschusses mit der Prüfung beauftragt und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) entsprechend unterrichtet.

Deloitte hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2025 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Ergebnis-Verwendungsvorschlag der Geschäftsleitung und die Prüfungsberichte von Deloitte wurden in den Sitzungen des Risiko- und Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats am 21. April 2026 intensiv erörtert. Die Abschlussprüfer nahmen an diesen Sitzungen teil und berichteten über den Verlauf und die wesentlichen Feststellungen ihrer Prüfung, insbesondere auch zum internen Kontrollsystem und Risikomanagement. Die Prüfer standen den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowohl in diesen Sitzungen als auch unterjährig stets für die Beantwortung ihrer Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat befasste sich auch mit dem Rechnungslegungsprozess, dem internen Kontrollsystem sowie dem Risikomanagementsystem und diskutierte deren Angemessenheit und Wirksamkeit mit der Geschäftsleitung und dem Abschlussprüfer. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht. Dem von der Geschäftsleitung angepassten Gewinnverwendungsvorschlag schloss sich der Aufsichtsrat an.

¹ IKT=Informations- und Kommunikationstechnologie

Corporate Governance

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse entspricht den gesetzlichen Anforderungen sowie regulatorischen Governance-Vorgaben.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr eine jährliche Selbstevaluierung seiner Wirksamkeit - gemäß gesetzlicher Anforderungen – durchgeführt.

Dank an Geschäftsleitung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MERKUR PRIVATBANK für ihr großes Engagement in einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2025.

München, 3. Mai 2026

Für den Aufsichtsrat

Rolf Friedhofen

Vorsitzender des Aufsichtsrats